

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 2

Artikel: Conspiracy Corner : Putins Samen für Russlands Damen
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Можешь пощекотать меня там!

Putin – noch nie ein Thema hier (oder vielleicht hab ichs auch vergessen). Sei es, wie es wolle: Lest mal folgende Zeilen aus meiner Lieblingslektüre «Blick»:

Russische Politikerin fordert: Putins Sperma für alle!

MOSKAU (RUS) – Die russische Politikerin Yelena Borisovna Mizoulina will ganz Russland mit Putins Sperma befruchten.

Das «genetische Material» des Präsidenten soll an alle gebärfreudigen Frauen in Russland verteilt werden – und zwar per Post!

Per Post – das ist natürlich ein raffinierter Plan! Potzblitz! Da muss man zuerst mal draufkommen! Und ich befürchte: Nachdem alle Frauen in Russland von Putin schwanger sind, dürfte die ganze weibliche Restwelt ins Visier von Frau Mizoulina rücken.

Wie aber kriegt man Putins Sperma in die Milliarden von Vaginas dieser Welt?

Klar: Man kann es natürlich auch per Post versuchen. Aber vielleicht will ausserhalb Russlands nicht jede Frau bei der hinterfotzigen Chose mitmachen. Könnte ja sein. Also muss man sich einen anderen Weg überlegen. Und davon gibt es mehr als nur einen. So wissen wir alle nur zu gut (spätestens seit der Lektüre von «Dr. Sommer»), wie man hundertprozentig schwanger wird: durch Sperma im Badewasser.

Wie aber kriegt man Putins Sperma ins Badewasser?

Tausende von Möglichkeiten sind denkbar. Die erfolgversprechendste: Man füllt das Sperma hektoliterweise in Schaumbad-Plastikfläschchen. Klammheimlich. Wenn man so ein Gütterli im Laden kauft, weiss man ja nicht, durch was für Hände es schon so alles gegangen ist.

Und wenn jemand nie badet?

Kein Problem! Man kann Putins Sperma selbstverständlich auch oral einnehmen und so schwanger werden (wie wir wiederum dank «Dr. Sommer» wissen). Ich sage nur: Krimsekt! Kaviarbrötchen! Kosakenzipfel! Man kann das Sperma auch auf die Rückseite von Briefmarken kleben (womit wir wieder bei der Post wären), und kaum schleckt frau dran, ist sie schwanger.

Mein Gott! Auf der Internetseite ruwelt.eu/beauty-gesundheit.html entdeckte ich soeben Dutzende von Produkten, die man nur mal kurz anschauen muss, und schon ist man schwanger – Lehmmasken (Bild 1), Tagescrèmes, Pfefferminzbonbons (Bild 2), Tabletten mit Mineralerde aus kirgisischen Bergen, Dachsfett-Kapseln von FITOSILA (Bild 3) oder die berühmte «Gummidose von ESMARCH-Klisma für Einlauf» (Bild 4). Die schlimmste Vorstellung ist allerdings: Was, wenn Christoph Mörgeli auf die gleiche Idee kommt? Oder sonst einer dieser ... – ach! Es ist wahrscheinlich eh schon zu spät.

Seufzt euer
Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)

